V-6-001: Berlin soll die Wiedereröffnung der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee sicherstellen

Antragsteller*innen Susanna Kahlefeld (KV Berlin-Neukölln)

Ändern in:
Berlin soll die Sicherheit jüdischer und muslimischer Einrichtungen sicherstellen

Die LDK erklärt ihre Solidarität mit allen Synagogen und Moschee-Gemeinden, die derzeit gefährdet sind, deren Mitglieder und Besucher*innen Angst haben, sich dort zu treffen.
Wir fordern vom Berliner Senat und den Sicherheitsbehörden, gemeinsam mit Synagogen, jüdischen und israelischen Vereinen sowie mit Moschee-Gemeinden, der Islamischen Grundschule, der Islamischen Akademie etc. Schutzkonzepte zu entwickeln, damit diese Orte offen bleiben und/oder wieder eröffnet werden können. Die Religionsfreiheit muss für die Mitglieder von Synagogen, Moschee-Gemeinden und anderen Einrichtungen der Gemeinden in vollem Umfang wiederhergestellt und garantiert werden. In der derzeitigen Gefährdungssituation sollten dabei die Religionsfreiheit großzügig ausgelegt und auch Orte geschützt werden, die weniger der unmittelbaren Religionsausübung dienen, aber religiös markiert sind.
Auf jüdischer Seite, ist besonderes Augenmerk auf die Institutionen zu legen, die durch das Sicherheitskonzept der Jüdischen Gemeinde nicht schon mitversorgt sind: Etwa die Drei-Religionen-Kita, die Synagogengemeinde Kahal Adass Jisroel und der Verein Hillel.
Auf muslimischer Seite betrifft das die Ibn-Rushd-Goethe-Moschee, die eine wichtige Anlaufstelle für queere und liberale Muslim*innen in Berlin ist, die Islamische Grundschule und insbesondere die Moschee-Standorte, die schon in der Vergangenheit Ziel von Anschlägen waren. Sie alle müssen ohne Gefahren für Leib und Leben besucht werden können.

Begründung
Der Schutz von Orten der Religionsausübung sowie Orten und Insitutionen, an denen Muslim:innen und Jüd:innen erkennbar und damit gefährdet sind, müssen besser geschützt werden. Es darf nicht sein, dass ihre Besucher:innen und Nutzer:innen Angst haben, sie aufzusuchen.

Unterstützer*innen

Silke Gebel (KV Berlin-Mitte), Catherina Pieroth-Manelli (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei), Peter Dennebaum (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Beate Sattler-Ashoff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Tuba Bozkurt (KV Berlin-Mitte), Bettina Jarasch (KV Berlin-Pankow)